

Anteil an Energieholz steigt weiter an

ST. GALLEN. Tiefere Marktpreise und höhere Holzerntekosten haben im vergangenen Jahr in den St. Galler Wäldern zu einem erneuten Rückgang der Holznutzung geführt. In Liechtenstein hingegen nahm die Nutzung leicht zu.

In den St. Galler Wäldern wurden rund 277 000 Kubikmeter Holz geerntet, eine Abnahme von 3000 Kubikmetern gegenüber 2011. Liechtenstein meldet eine um 100 auf 26 800 Kubikmeter gestiegene Holzernte. Zwar wurde damit der Hiebsatz überschritten, was aber laut Bericht des Verbands Waldwirtschaft St. Gallen und Liechtenstein angesichts der hohen Holzvorräte problemlos ist. Mit unverändert 70 Prozent Anteil blieb die Nachfrage nach Energieholz in Liechtenstein sehr hoch.

Im letzten Jahr fanden drei regionale Wertholz-Verkäufe in

Kaltbrunn, Buchs und Henau statt. Insgesamt wurden 1500 Kubikmeter qualitativ hochwertige Rundholz-Sortimente für über 500 000 Franken abgesetzt. Die höchsten Preise erzielten Bergahorn-, Nussbaum- und Birnbaumstämme.

Der Verband Waldwirtschaft St. Gallen und Liechtenstein zählt 220 Mitglieder. Das sind zehn weniger als im Vorjahr. Der Rückgang ist auf Fusionen von Orts- und politischen Gemeinden zurückzuführen. Die von den Mitgliedern bewirtschaftete Waldfläche beträgt unverändert 46 500 Hektaren. 147 Mitglieder sind öffentlich-rechtliche Korporationen wie Ortsgemeinden, Alp- und Waldkorporationen. Ferner gehören 30 private Waldeigentümer sowie 43 politische Gemeinden, die die Interessen ihrer Privatwaldbesitzer vertreten, dem Verband an. (sda)

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

<i>Titel</i>	<i>Auflage</i>
Appenzeller Zeitung	13'270
Der Rheintaler	10'867
St. Galler Tagblatt Rorschach	7'215
St. Galler Tagblatt Stadt und Gossau und Umgebung	27'444
Toggenburger Tagblatt	4'603
Wiler Zeitung Will-Uzwil-Flawil	13'000
Wiler Zeitung Hinterthurgau	1'409